

Hannen Alt. Die Seele des Altbiers.



Präzision für die Fahrsicherheit

Wir sind Zulieferer für die europäische Automobilindustrie.
Für fast jedes Fabrikat und beinahe jeden Fahrzeugtyp
produzieren wir Lenkgestänge, Kugelgelenke, Radgelenke oder Achsstreben.
Alle Teile haben eins gemeinsam: den Kugelzapfen.

Durch die ebenso einfache wie bahnbrechende Idee, eine Kugel
mit einem Zapfen zu verbinden, wurde es möglich, gleichzeitig horizontale und
vertikale Kräfte zu übertragen oder aufzunehmen. Ohne diesen Kugelzapfen
sind Lenkung und Radaufhängung im heutigen Automobilbau undenkbar.

EHRENREICH hat vor über 50 Jahren begonnen, derartige Sicherheitselemente
zu entwickeln und herzustellen. In Verbindung mit speziellen Kunststoffen,
Gleitmitteln und Dichtungen wurden daraus wartungsfreie Gelenke,
die weltweit neue Maßstäbe für die Konstruktion
und die Sicherheit gesetzt haben.

Heute umfaßt das Unternehmen
vier Werke, in denen über
3.000 Mitarbeiter
tätig sind.



EHRENREICH

A. EHRENREICH GmbH & Co. KG · 4 Düsseldorf-Oberkassel · Hansa Allee 190 · Telefon 0211/584-1

DREI BÜCHER DES MONATS CLAUS LINCKE

Buchhandlung · Königsallee 96 · Tel.-Sa.-Nr. 329257

Ingeborg Drewitz: *Eis auf der Elbe.*
Roman. 224 Seiten, Ln., DM 24,80 (Claassen)

Anna Vera Fischer: *Gesang der Geister.*
Roman. 336 Seiten, Ln., DM 29,80 (Ehrenwirth)

Ellis Dillon: *Man nannte sie Wildgänse.*
Roman. 350 Seiten, Ln., DM 38,- (Wunderlich)

Geburtstage im Oktober und November 1982

3. 10. Dipl.-Ing. Josef Klever	91	16. 10. Installateur Hermann Klein	50
3. 10. Techniker Gunther Kollmetz	55	16. 10. Techn. Kaufmann Theo Glar	76
3. 10. Kaufmann Heinz Schwarz	55	16. 10. Physiker, Wissenschaftl. Rat Prof. Dr. Franz Josef Meister	78
4. 10. Landgerichtspräsident a.D. Bernhard Drees	70	16. 10. Schilder- u. Lichtreklame- herstellermeister Karl Ortman	65
5. 10. Kaufmann Wilhelm Boland	77	17. 10. Elektromeister Peter Tabel	65
7. 10. Bauingenieur Dr. Walter Ernst	70	19. 10. Oberverswaltungsrat a.D. Aloys Backs	76
7. 10. Direktor i.R. Herbert Düssel	70	19. 10. Ingenieur Otto Kels	79
7. 10. Kaufmann Heinz Limberg	65	19. 10. Terrazzo- u. Beton- herstellermeister Klaus Jürgen Pahnke	55
8. 10. Oberstadtdirektor a.D. Dr. Dr. Walter Hensel Ehrenmitglied unseres Vereins	83	20. 10. Gastwirt Josef Lux	60
9. 10. Oberleutnant Norbert Rennebach	50	20. 10. Innenarchitekt Otto Schüngel	55
10. 10. Kaufmann Heinz von der Nüll	75	21. 10. Kriminalbeamter a.D. Franz Adams	75
10. 10. Oberstudiendirektor Werner Sting	60	21. 10. Kaufmann Kurt Schüring	77
12. 10. Oberamtsrat a.D. Hans Gäb	75	21. 10. Schneidermeister Peter Schütz	84
13. 10. Vertreter Waldemar Hartung	78	22. 10. Stadtamtmann a.D. Johannes Doenst	79
14. 10. Gastwirt Theo Meisen	70	22. 10. Fabrikant Hermann H. Raths, Ehrenmitglied u. Präsident unseres Vereins	76
14. 10. Gastronom Hubert Wiene	65		
15. 10. Werkstoffprüfer Friedrich Hinz	55		

Kayermann

Fernruf 77 55 61 · Eintrachtstr. 29-35

Nur
eigener
Vorrat bietet
sichere
Wärme

Kohlen
Koks
Briketts
BP-Heizöl

Die zuverlässige und leistungsfähige Brennstoffhandlung in Düsseldorf
BP Mineralöle · BP Kraftstoffe · BP Schmierstoffe

Der interessanteste Autoladen der Welt

VOLVO

Alfa Romeo

Leyland

Jeep

ROLLS
ROYCE

FERRARI

OPHEL
OPEL

GM

SUZUKI

DATSUN

LADA

JAGUAR

LANIA

1000
AUTOS
NEU UND
GEBRAUCHT

AUTO BECKER

Suitbertusstr. 150 · 4000 Düsseldorf · Telefon 0211/3380-1

2

Kornelius Reismann

SANITÄRE INSTALLATION
UND HEIZUNGSANLAGEN

AUSFÜHRUNG WARTUNGEN
KUNDENDIENST - PLANUNG - BERATUNG

HEILIGENSTRASSE 17-19
4010 HILDEN
☎ (0 21 03) 83 58

4000 DÜSSELDORF
☎ (02 11) 32 63 20

Schreibbüro hat noch Kapazität frei

Wir führen für Sie aus:
Korrespondenz jeglicher Art,
Adressenschreiben,
Serienbriefe u.a.
Individuell und zuverlässig!

TEXTVERARBEITUNG THOELN

Im Hause Auto Becker
4000 Düsseldorf, Postfach 120438
Tel. 3380-326 oder 232632

23. 10. Dekorateur Reinhold Gnacinski	50	29. 10. Kaufmann Rudi Henochsberg	70
25. 10. Maurer Ewald Braun	55	29. 10. Stukkateur Josef Lehmann	65
25. 10. Kaufmann Werner Maischak	81	29. 10. Masch.-Bau-Ing. Haluk Zeki Özalp	55
25. 10. Druckereileiter Stadt-Sparkasse Sukumar Mukerji	50	29. 10. Spediteur Kurt Poschinger	60
26. 10. Kaufmann Josef Feuser	60	29. 10. Land- u. Forstwirt Joachim Zech	60
27. 10. Kaufmann Josef Loskill	75	31. 10. Einkaufsleiter Günter Koch	60
27. 10. Architekt Hans Herbert Mügge	79		
28. 10. Buchbindermeister Heinrich Koschnicke	84	1. 11. Techn. Stadtamtman Mann Karl Ständer	60
28. 10. Unternehmer Karl Schult	76	2. 11. Masch.-Schlosser Josef Leitzbach	55
28. 10. Verw.-Ang. i.R. Wilhelm Steinhaus	70	2. 11. Techn. Fernmeldeoberamtsrat a.D. Dipl.-Ing. Erwin Lichtenberger	65
28. 10. Rechtsanwalt Dr. Hans Walter	77	2. 11. Architekt Fritz Roeder	55

Leistung und Partnerschaft



Wenn Sie die Dresdner Bank heute im Kreise der ganz Großen finden, dann gibt es dafür viele Gründe. Einer davon ist, daß bei allen unseren Bemühungen und Leistungen immer der Kunde im Mittelpunkt steht. Großcomputer, Klarsichtleser, elektronische Datenübermittlung helfen uns, die Flut der täglichen Geschäfte schnell und zuverlässig abzuwickeln

und unsere Kunden so zu betreuen, wie sie es von uns erwarten können. Denn erst die Technik einer großen Bank gibt uns die Zeit für eine persönliche, auf die individuellen Probleme des einzelnen Kunden zugeschnittene Beratung. Daraus entstand die vertrauensvolle Partnerschaft, die uns mit Kunden und Geschäftsfreunden in aller Welt verbindet.

Dresdner Bank

wenn's um Geld geht...



**KREISSPARKASSE
DÜSSELDORF**

Kasernenstraße 69
Telefon 873 - 1

- | | | | |
|--|----|--|----|
| 3. 11. Buchhändler Kurt Hackmann,
Ehrenmitglied unseres Vereins | 78 | 6. 11. Kriminalhauptkommissar
Alfred Berger | 55 |
| 3. 11. Verbandsgeschäftsführer
Dr. Claus Janssen | 70 | 6. 11. Generalmajor a.D. Klaus Eschenbach | 65 |
| 4. 11. Industriekaufmann Hans Krug | 82 | 6. 11. Techniker Heinz Hoffmann | 60 |
| 5. 11. Kaufmann Walter Kahlweit | 79 | 9. 11. Kaufmann Rudi Brauns | 81 |
| 5. 11. Autobusunternehmer
Theo Pannenbecker sen. | 76 | 9. 11. Autokaufmann Adelbert Moll | 75 |
| 5. 11. Pensionär Franz Schaefer | 75 | 9. 11. Reg.-Angestellter Heinrich Stanelle | 55 |
| | | 10. 11. Schreinermeister Hugo Strehlau | 70 |

stockheim

Düsseldorf/Köln

Café Nouvelle
Kasernenstr. 1
Tel. 320687

Rheinterrasse
Hofgartenufer
Tel. 446951/52

N. T.-PUB
Königsallee 27
Tel. 37 0548

**Messerrestaurants
Neue Messe**
Messe- und Kongreß-
Centrum
Rotterdammer Str.
Tel. 451021

**Restaurant - Café
Schauspielhaus**
Bleichstr. 1 · 357833

**Stadhalle und
Restaurant**
Fischerstr. · Tel. 480145

**Düsseldorfer
Flughafen-Restaurants
Flughafen-Hotel**
D'dorf-Nord · Tel. 425442

**Stockheim
Flughafen-Restaurant
Köln/Bonn**
Flughafen Köln/Bonn
Tel. 402307

**Bahnhof-
Wirtschaftsbetriebe**
Heinz Stockheim & Co.
Hauptbahnhof · Tel. 350996

**Stockheim
(Hauptbahnhof Köln)
GmbH**
Tel. 134004

Ein Begriff für Düsseldorf



FORD-VERTRAGSHÄNDLER

ERNST SPRICK

Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen

Sämtliche Reparaturen

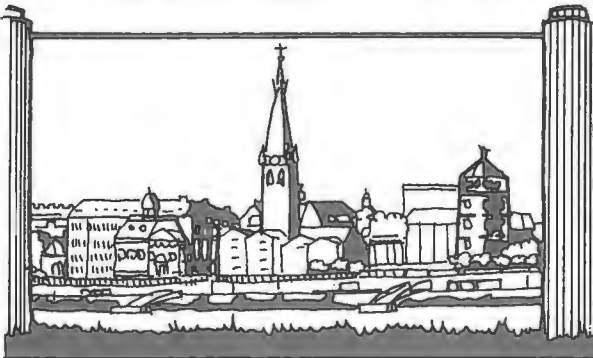
DÜSSELDORF-GERRESHEIM, Am Pesch 15-19

Telefon 28 72 78 u. 28 97 92

elegante
kleidung

hettlage

Düsseldorf - Immermannstraße 12



Die Provinzial gehört in Düsseldorf zum gewohnten Bild wie die Sparkasse oder die Post. Mit mehr als 40 Versicherungs-Fachgeschäften und -Büros ist sie auch hier eine der bekanntesten Versicherungen. Fragen Sie in allen Versicherungs-Angelegenheiten den Provinzial-Fachmann in Ihrer Nähe.

PROVINZIAL
VERSICHERUNGSANSTALTEN
DÜSSELDORF

Chronik der Jonges

Die Düsseldorfer Zeitungen über unsere Dienstagabende

Die Berichte über die Dienstagveranstaltungen der Düsseldorfer Jonges sind in den letzten Monaten seltener geworden. – Kein Grund, zu staunen. Wer, wie die Düsseldorfer Journalisten, über das Goldjubiläum der Jonges in Vorbericht und Nachschau

fast „Das Tor“ überbietet, hat keinen Grund, sich zu sorgen. Wir danken allen Tageszeitungen, Wochenblättern, dem Funk und dem Fernsehen, daß Sonderausgaben zum Jonges-Jubiläum erschienen sind.

Von den Veranstaltungen im August nur ein Bericht über den Vortrag am Dienstag, dem 17. August:

Enger Kontakt zu Amerika

Es gibt nur wenige deutsche Städte, die so enge

SONNENHERZOG

Farben

Herzogstraße 40
4000 Düsseldorf 1
Telefon 02 11 37 70 71

Tapeten

Bodenbeläge

Dekostoffe

Künstlermalbedarf

Hobbyartikel

Werkzeuge

HPbank Handels- und Privatbank AG
Niederlassung Düsseldorf
Berliner Allee 41 4000 Düsseldorf 1
Telefon (02 11) 37 50 11
Zweigstelle:
Rather Straße 23 · Düsseldorf 30

Weitere Niederlassungen:
Berlin Hamburg Mönchengladbach
Bonn Köln Wuppertal
Frankfurt (M) Münster

HPbank Kleiner. Aber größer.

Unsere Bank ist kleiner als die großen. Das ist eine der Voraussetzungen dafür, daß wir einen besonders guten persönlichen Service bieten. Konkret bedeutet das für Sie als unseren Kunden:

- in jedem Fall individuell erarbeitete Finanzberatung
- volle Ausschöpfung aller öffentlichen Mittel und Vergünstigungen, die für Sie genutzt werden können – sei es privat oder geschäftlich
- schnelle, unbürokratische Kreditentscheidungen
- Hinweise Ihres persönlichen Beraters zur Nutzung aktueller Möglichkeiten

Wenn Sie zur HPbank kommen, werden diese Vorteile auch für Sie schnell zu Buche schlagen.

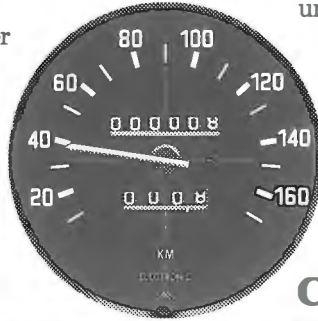
Machen Sie den ersten Schritt und lassen Sie sich einmal ganz unverbindlich beraten.

HPbank
...die Bank, bei der Sie Kunde sind.

Mit unseren Autokrediten fahren Sie wirtschaftlich.

Oft ist der Kauf eines neuen, benzinsparenden Wagens günstiger als die Reparatur Ihres alten.

Commerzbank-Ratenkredite gibt es zu vernünftigen Zinsen



und bequemen Rückzahlungsraten. Bis zu 30 000 Mark, schnell und unbürokratisch. – Sprechen Sie mit unserem Kundenberater. Er berät Sie ausführlich.

COMMERZBANK 

Beziehungen zu Amerika haben wie Düsseldorf. Das war das Thema eines Vortrages, den Winfried Lienfeld vor den Düsseldorfer Jonges hielt. Aus der Fülle des Stoffes stellte er drei hervorragende Persönlichkeiten besonders heraus: Jefferson, Leutze und Cantador. Präsident Jefferson kam 1788 nach Düsseldorf und war begeistert von der hiesigen Gemäldegalerie. Hier entschloß er sich, eine farbige Sklavin als seine rechtmäßige Frau zu betrachten.

Der berühmte Historienmaler Emmanuel Leutze hat in Düsseldorf seine besten Werke geschaffen, darunter zwei Bilder von Washington. Er hat auf die Düsseldorfer Demokraten einen bedeutenden Einfluß ausgeübt und war Mitbegründer des Malkastens. Einen großen Einfluß auf die Geschichte der USA hat der Düsseldorfer Schützenchef Lorenz Cantador gehabt, der 1849 als Flüchtling in die USA kam und im amerikanischen Bürgerkrieg 1861–1865 sich als Regimentskommandeur in einer Reihe von Schlachten auszeichnete. Anschließend gab es einen interessanten Film über die Weststaaten der USA zu sehen. Der anwesende neu in Düsseldorf tätige amerikanische Konsul Rody bekannte sich als Deutschstämmiger und wies darauf hin, daß sieben Millionen Deutsche in Amerika eingewandert seien und heute in den USA 50 Millionen Deutsche leben.

P. (Westdeutsche Zeitung)

Ungeziefer – Mäuse – Ratten
„ein tolles Ding!“

rufen Sie:

SCHÄDL.-BEK.-MEISTER
KEMMERLING

Schwerinstraße 52
Ruf 493226 + 499432



„Der Herr“

Das Spezialhaus für modische Herrenkleidung

Düsseldorf-Altstadt

Bolkerstraße 57

» **BENRATHER HOF** «

Königsallee Ecke Steinstraße, Tel. 32 52 18
Inh. Bert Rudolph

Durch eigene Schlachtung und Metzgerei die gute bürgerliche Küche zu soliden Preisen!

Spezialausschank der Brauerei Schlösser GmbH

Seit 1841 **KOHLN · HEIZÖL**
WEILINGHAUS
DÜSSELDORF-HAFEN CUXHAVENERSTR 8 RUF 308161

Probst

● Glas, Porzellan ● Kristall, Metallwaren
● Bestecke ● Geschenkartikel

Elisabethstraße 32/34 · Tel.-Sa.-Nr. 37 07 18

Für Festlichkeiten empfehle ich meine Leihabteilung in Glas, Porzellan und Bestecken

ÜBER 70 JAHRE IN DER ALTSTADT

breitenbach

UHRMACHERMEISTER
UND JUWELIER
FLINGERSTRASSE 58 · TELEFON 37 53 97

Wenn ausgewählte Bewerber absagen oder die Ausbildung nicht antreten:

Lassen Sie keine Ausbildungs-Kapazität verlorengehen - auch in Ihrem Interesse.

Geben Sie mehr Jugendlichen eine Berufs-Chance
und melden Sie wieder frei gewordene Ausbildungsstellen.

Ein Anruf bei der Berufsberatung genügt:

**Georg-Glock-Straße 3
4000 Düsseldorf 30
Telefon 02 11/82 26-2 54/3 12/3 32**

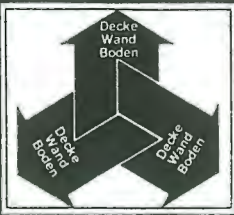


Arbeitsamt

**Wenn es Ihnen
um hohe Zinsen für
die gesamte Laufzeit
geht, kaufen Sie
BfG:Kapitalsparbriefe.
Es gibt sie ab
1.000 Mark.**

BfG:Düsseldorf

Bank für Gemeinwirtschaft
4000 Düsseldorf 1, Breite Straße 13, Telefon (0211) 8251
mit Zweigstellen in allen Stadtteilen.



HERBERT *Jaensch* GmbH

Werkstätten für feine Malerarbeiten
Karlstraße 88, 4000 Düsseldorf 1
Telefon (0211) Sa.-Nr. 369988



Da im letzten „Tor“ zwei Themen aus zeitbedingten Gründen behandelt werden mußten, konnten nicht alle Pressestimmen für die „Rückerinnerung“ untergebracht werden. Wir lassen diese Beiträge jetzt folgen. Sie bleiben aktuell, zumal, wenn man einige Angaben aus ihrer Zeitgebundenheit löst.

In der Altstadt erzählt man sich jetzt Geschichten

„Können Sie mir sagen, wer der Herr Schlossmann war?“, fragte die alte Dame. Nachdem sie erfahren hatte, daß es sich um jenen bedeuten-

den Kinderarzt handelte, der, Abgeordneter der „fortschrittlichen Volkspartei“, vor mehr als sechs Jahrzehnten die Aufnahme des klinischen Unterrichts in Düsseldorf durchsetzte und als Begründer der Medizinischen Akademie praktisch der Vater der heutigen Universität ist, strahlte die Fragerin: „Ach, ja, ich wußte nichts mehr Rechtes mit dem Namen anzufangen. Dabei habe ich als Kind sogar in seiner Klinik gelegen. Hatte der Herr nicht auch was mit der Gesolei zu tun?“

Solche und ähnliche Gespräche entspannen sich am Wochenende vor dem neuen heimatgeschichtlichen Brunnen auf der kleinen, neu-

(Fortsetzung Seite XV)

Wemex Schwelm GmbH
WERKZEUGMASCHINEN



IHR PARTNER

FÜR WERKZEUGMASCHINEN

DER SPANLOSEN UND

SPANGEBENDEN FORMUNG

Höherweg 236 4000 Düsseldorf 1 Telefon (0211) 7 33 37 32



„Stil und Tradition schließen
Komfort nicht aus.
Ihr Geldberater* weiß, wie man
alles unter ein Dach bringt.“

* In den meisten Fällen wird die Modernisierung und Renovierung alter Häuser
mit Darlehen der Stadt-Sparkasse finanziert.



Ihr Geldberater

STADT-SPARKASSE
DÜSSELDORF 80mal
im Stadtgebiet



DÜSSELDORFER HEIMATBLÄTTER »DAS TOR«

Im Herzen von Düsseldorf

Der machtvolle Bau der Industrie- und Handelskammer

(Bild: Foto-Graef)



DAS TOR

Inhalt

<i>Hannibal</i>	
Pluspunkte	334
<i>Dr. h.c. Friedrich Conzen</i>	
Die Düsseldorfer Wirtschaft – weltoffen und der Heimat verbunden	335
<i>Angelika Basdorf</i>	
Georg Schulhoff, der Präsident der Handwerkskammer	335
<i>Präsident Georg Schulhoff</i>	
Jeder siebte Düsseldorfer	337
<i>Kurt Frese</i>	
Die Präsidenten	338
<i>Herbert te Kloot</i>	
2 500 Firmen	340
<i>Thomas Köster</i>	
30 Milliarden Umsatz	342
<i>Karl Emerich Krämer</i>	
Die Stadt erwacht	342
<i>Marlies Hueg</i>	
Düsseldorf als Dienstleistungszentrum	345
Unsere Verstorbenen	346
<i>Der „Tor“-Hüter</i>	
Opfer-Gang?	347
Mit 40 Prozent an der Spitze	348
Immer wieder: Goethes Maske	351
Der Generalkonsul dankt	351
Siberjubilär Dr. Eversmeyer	352
Brügge dankt	352
<i>Karl Emerich Krämer</i>	
Altstadt	352

Das Tor – Düsseldorfer Heimatblätter. Herausgeber: Heimatverein Düsseldorf Jonges e.V. (Geschäftsstelle Erhart Schadow, Archiv Brauereiausschank Schlösser), Altstadt 5, 4000 Düsseldorf 1, Ruf 373235, geöffnet montags bis donnerstags 16–18, freitags 11–13 Uhr. **Begründer:** Dr. Paul Kauhausen. **Redaktion:** Dr. Hans Stöcker, Grenzweg 7, 4000 Düsseldorf 31, Ruf 401122. Beiträge mit Namen des Verfassers geben nicht immer die Meinung des Heimatvereins Düsseldorf Jonges oder des Vorstandes wieder. Bei unverlangten Einsendungen ohne Porto keine Rücksendung. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Entwurf Titelblatt: Maler und Graphiker August Leo Thiel B.D.G.; dargestellt ist das alte, 1895 niedergelegte Berger Tor. „Das Tor“ erscheint monatlich. Bezugspreis bei Zustellung durch die Post monatlich 4 DM. **Bankkonten:** Commerzbank AG Düsseldorf 1 423490 (BLZ 30040000); Deutsche Bank AG Düsseldorf 2 234201 (BLZ 300 700 10); Dresdner Bank AG Düsseldorf 3 330370 (BLZ 30080000); Stadt-Sparkasse Düsseldorf 14004162 (BLZ 30050110); Bankhaus Schliep & Co 837005 (BLZ 30030600); Bankhaus Trinkaus & Burkhardt 1342029 (BLZ 30030880). **Postcheckkonto:** Köln 58492-501. **Schatzmeister:** Georg Janik, Gruppellostraße 13, Ruf 358181. **Anzeigenverwaltung, Herstellung und Druck:** Triltsch Druck und Verlag GmbH & Co KG, Herzogstraße 53, 4000 Düsseldorf 1, Tel. (0211) 377001. Gültig ist Anzeigen-Preisliste Nr. 11 vom 1. 1. 1982. **Satz:** alfa-satz Triltsch GmbH & Co KG, Düsseldorf.

Hannibal Pluspunkte

In einer Zeit, in der
in allen Winkeln
dieser Welt
Planlosigkeit
und Angst
regieren,
sind es der Handel
und das Handwerk
hier
in unserer Stadt,
die,
ohne Ironie!,
doch immerhin
sehr Positives
leisten.
Eifer,
Disziplin,
Ideenfülle
beflügeln beide.
Ihr Vertrauen
in gesunde
Schaffenskraft
weckt neue Werte.
Vor allem ist es
wohl das
innere Gleichgewicht,
das sie besitzen.
Jenes wichtige Gewicht,
das auch
die Hühner brauchen,
wenn sie
auch weiterhin
uns Eier legen wollen.



(Bild: Eimke + Luenen)

Dr. h.c. Friedrich Conzen
Präsident der Industrie- und
Handelskammer zu Düsseldorf

Die Düsseldorfer Wirtschaft – weltoffen und der Heimat verbunden

Die Düsseldorfer Wirtschaft behauptet sich auch in den gegenwärtig schwierigen konjunkturellen Situationen besser als viele andere Regionen der Bundesrepublik. Dies liegt an der ausgewogenen Branchenverteilung in dieser Stadt und dem großen Einzugsbereich rechts und links des Rheins. Als Präsident der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf freue ich mich, daß die Düsseldorfer Jonges in dieser Zeitschrift ihre Mitglieder und Freunde auch über einige wesentliche Tatsachen, Entwicklungen und Zusammenhänge informieren, die zur wirtschaftlichen Basis des Lebens in der Landeshauptstadt gehören. Heimatverbundenheit und enge internationale Kontakte gehören gerade in Düsseldorf zusammen. Sie bilden ein tragfähiges Fundament auch für die Arbeit in den vor uns liegenden Jahren.



(Bild: P. Amadeus Gummersbach)

Angelika Basdorf

Georg Schulhoff, der Präsident der Handwerkskammer

Georg Schulhoff wurde 1898 in Budapest geboren. Er war fünf Jahre alt, als sich sein Vater in Düsseldorf niederließ. Nach der Volksschule besuchte er das Rethel-Gymnasium, bis er sich mit 15 Jahren als jüngster Kriegsfreiwilliger meldete. Das Abitur holte er in einem Sechs-Wochen-Kurs nach. Mit 23 Jahren hatte er den Diplom-Ingenieur in der Tasche und wagte nur wenige Jahre später den Sprung in die Selbständigkeit mit einer Installations- und Heizungs-firma, die schon bald mit etwa 30 Beschäftigten eine beachtliche Größe erreichte.

Wegen seiner als „nichtarisch“ angesehenen Mutter mußte Georg Schulhoff bis 1945 in Düsseldorf für sieben Monate in der Illegalität untertauchen. Nach dem Krieg begann er ohne Zögern mit dem Wiederaufbau seines 1939 geschlossenen Geschäfts und befaßte sich zugleich mit dem Aufbau einer leistungsfähigen

gen Handwerkerorganisation. Bereits seit 1945 hatte er das Amt des Vizepräsidenten der Handwerkskammer Düsseldorf inne, 1948 wurde er deren Präsident. Es gab einige Jahre, in denen Schulhoff gleichzeitig Ratsherr, Landtagsabgeordneter und Bundestagsabgeordneter war. So wie er durch sein Wirken die Organisation der handwerklichen Institutionen der Nachkriegszeit in Stadt, Land und Bund wesentlich beeinflusst hat, so ist auch seine Arbeit in der CDU und im Bundestag primär durch Handwerks- und Mittelstandsprobleme gekennzeichnet.

Eine Vielzahl von Gesetzen wurde unter seinem Namen im Bundestag eingebracht. Im Rat der Stadt Düsseldorf hat er u.a. den Bau des Wellenbades an der Grünstraße durchgesetzt. Mit Professor Tamms teilt er die Vaterschaft für den neuen Stadtteil Düsseldorf-Garath. Den Schwerpunkt seiner Bemühungen bis zum heutigen Tage stellt jedoch die Sorge um die

Aus-, Fort- und Weiterbildung junger Menschen dar.

Die Liste der Ämter, Ehrenämter und Aufgaben, die der Dreiundachtzigjährige ausfüllt, ist lang.

Als Auszeichnungen erhielt Schulhoff das Große Bundesverdienstkreuz mit Stern und Schulterband, den Großen Ehrenring der Stadt Düsseldorf, den Jan-Wellem-Ring der Stadt Düsseldorf, die Ehrenplakette des Rates der Landeshauptstadt Düsseldorf, den Ehrenring des nordrhein-westfälischen Handwerks, den Ehrenring der Handwerkskammer Düsseldorf, die Goldene Medaille der Handwerkskammer Düsseldorf und den Eisernen Steuergroschen des Bundes der Steuerzahler. Er ist Ehrenobermeister der Schornsteinfeger-Innung, der Gebäudereiniger-Innung, der Innung für Sanitär- und Heizungstechnik, Düsseldorf, und zahlreicher weiterer Innungen sowie natürlich vor allem Ehrenmitglied der Düsseldorfer Jonges.

Das Georg-Schulhoff-Haus, die geistige Rüstkammer des Düsseldorfer Handwerks

(Bild: Foto-Graef)



Jeder siebte Düsseldorfer

Das Handwerk als Wirtschaftsfaktor

Handwerk ist weder mit wirtschaftlichen und technischen, noch mit betriebswirtschaftlichen und gewerblichen Sachverhalten ganz zu begreifen. Zum Handwerk gehört in erster Linie der Mensch mit seinem Können, seinem Leistungswillen, seiner Anpassungsfähigkeit und mit seinen moralischen Kraftreserven. Aus menschlichen Bereichen bezieht das Handwerk auch die Maßstäbe für die Erfüllung seiner wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Aufgaben und für seine mannigfachen gesellschaftspolitischen Funktionen. Die Durchsetzung der Wirtschaft mit vielen selbständigen Unternehmern ist Voraussetzung einer gesunden Gesellschaftsstruktur.

Aus dieser Sicht gewinnt das Handwerk im Wirtschaftsraum Düsseldorf, dessen Eigenart durch die Zentralisation und die Massierung wirtschaftlicher und politischer Tatbestände bestimmt wird, besondere Bedeutung. Von rund 395000 Erwerbstätigen sind im Handwerk insgesamt 54449 beschäftigt, d.h. jeder Siebte.

Wachsende Betriebsgrößen kennzeichnen die wirtschaftliche Entwicklung des Düsseldorfer Handwerks. Die Durchschnittsgröße eines Handwerksbetriebes ist von fast fünf Beschäftigten im Jahre 1949 über sieben Beschäftigte im Jahre 1956 auf neun Beschäftigte im Jahre 1981 gestiegen. Der Landesdurchschnitt liegt bei acht Beschäftigten je Betrieb. Noch eindeutiger wird diese wirtschaftliche Entwicklung mit dem Ansteigen des Handwerksumsatzes von rund 250 Millionen DM im Jahre 1949 auf 4,189 Milliarden DM im Jahre 1981 gekennzeichnet.

Dabei liegt der Handelsanteil mit 11,5 Prozent des Gesamtumsatzes unter dem Landesdurchschnitt von 14,4 Prozent. Der hochqualifizierte und leistungsfähige Düsseldorfer Einzelhandel läßt einem ausgedehnteren handwerklichen Fachhandel weniger Raum als etwa ein ländli-

cher Bezirk. Die beruflichen Schwerpunkte des Handwerks sind das Spiegelbild des stetigen Wachstums der Stadt, ihrer Wirtschaft und ihrer Bevölkerung. Das zeigen folgende Zahlen:

Stand: 31. 12. 1981	Betriebe	Beschäftigte	Umsatz (in Mio. DM)
Bau- und Ausbauhandwerk	1200	12 142	1 289,4
Metallhandwerk	1924	12 782	1 401,9
Holzverarbeitendes Handwerk	310	1 360	148,7
Bekleidungs-, Textil- und Lederhandwerk	574	1 363	106,9
Nahrungsmittelhandwerk	563	4 015	604,5
Gesundheitswesen, Körperpflege, Reinigung	1 023	21 276	450,3
Glas-, Papier, Keramik und sonstige	301	1 510	187,3
	5 895	54 448	4 189,0

In insgesamt rund 130 Handwerkszweigen, von denen einige nur mit wenigen Betrieben vertreten sind, wiederholen sich die Probleme und Anliegen des Wirtschaftsbereiches. In einer Stadt von der zentralen Bedeutung Düsseldorfs werden sie stark sichtbar. Sie finden ihren Niederschlag in den wachsenden Anforderungen an die handwerkliche Betriebsführung und an das fachliche Können der Meister, Gesellen und Lehrlinge. Industriebedarf, Verkehrsdichte, Bauwirtschaft und Lebensstandard der Bevölkerung sind der Grund für die hervorragende Stellung der Berufe des Bau-, Metall- und Bekleidungshandwerks. Das gilt auch für die Ausbildung des Nachwuchses. Mit einem Bestand von ca. 8 000 Lehrlingen deckt das Handwerk nicht nur den eigenen, sondern auch einen Teil des Bedarfs der übrigen Düsseldorfer Wirtschaft. Die wirtschaftliche Situation des Handwerks wird durch den Charakter der Stadt Düsseldorf als Wirtschaftszentrum und Landeshauptstadt bestimmt. Das bedeutet, daß hier die Linien der wirtschaftlichen Entwicklung am ehesten zu Tage treten. Besonderes Anliegen der Handwerksführung muß deshalb sein, den Leistungsstand des Handwerks dieser Entwicklung anzupassen und die Führungs-

Die Präsidenten

der Industrie- und Handelskammer

Die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf (zunächst Handelskammer genannt) ist seit 1831 in Düsseldorf beheimatet. Im vergangenen Jahr feierte sie in Anwesenheit von Bundespräsident Professor Dr. Karl Carstens ihr 150jähriges Jubiläum in der neu erstandenen Tonhalle. Die Kammer ging hervor aus dem bereits im Jahre 1798 gegründeten Handelsvorstand.

Durch zwei Aspekte ist die Kammer dem Platz Düsseldorf verbunden: durch ihre Präsidenten und ihre wechselnden Gebäude (Dienstsitze) in Düsseldorf.

Die Präsidenten

Der amtierende Präsident – Dr. h.c. Friedrich Conzen – ist der 14. seit Gründung der Kammer. Mit seinen Vorgängern verbinden ihn drei Merkmale: Er ist gewählt worden, er ist ehrenamtlich tätig, er ist Unternehmer. Seine Vorgänger waren in der Reihenfolge ihrer Amtsperioden:

*Franz Schimmelbusch,
Geheimer Kommerzienrat
Gerhard Baum,
Gustav Bloem,
Kommerzienrat Rudolf Lupp,
Geheimer Kommerzienrat
Wilhelm Pfeiffer,
Geheimer Kommerzienrat
Ernst Schiess,
Kommerzienrat Adolf Möhlau,
Kommerzienrat Carl Rudolf Poensgen,
Diplom-Ingenieur Karl Zucker,
Niels von Bülow,
Professor Dr. Josef Wilden,
Professor Dr. Dr. h.c. Ernst Schneider,
Dr. h.c. Diplom-Ing. Viktor Langen.*

Es kann im Rahmen dieser kurzen Darstellung nicht auf das Wirken der Kammerpräsidenten eingegangen werden. Für viele Düsseldorfer besitzen sie aber schon vom Namen her eine



Der Steinmetz

(Bild: Foto-Graef)

kräfte auszubilden. Mit der Errichtung der Gewerbeförderungsanstalt und mit der Gründung eines eigenen Institutes (Wilhelm-Heinrich-Riehl-Kolleg) zur Erlangung der Hochschulreife hat die Handwerkskammer Düsseldorf schon früh dokumentiert, daß auch im Handwerk der Allgemeinbildung ein hoher Stellenwert zukommt, der ihm den Platz in der Wirtschaft sichert. Es entspricht der Stellung und Bedeutung der Landesorganisationen und Gemeinschaftseinrichtungen des Handwerks, daß sie in Düsseldorf ihren Sitz haben.

herausragende Bedeutung. Zu erwähnen ist vielleicht in diesem Zusammenhang, daß Professor Dr. Josef Wilden zu den verstorbenen Ehrenmitgliedern des Heimatvereins Düsseldorf Jonges zählt und der amtierende Präsident dem Heimatverein – dies gilt auch für drei Mitglieder der Geschäftsführung – als Mitglied angehört.

Die Erinnerung an neun von 13 Vorgängern des amtierenden Präsidenten halten folgende Straßennamen in Düsseldorf wach:

Schimmelbuschstraße: Hugo-Viehoff-Str. bis Heinrich-Ehrhardt-Str.

Baumstraße: Hugo-Viehoff-Str. bis Heinrich-Ehrhardt-Str.

Bloemstraße: Hugo-Viehoff-Str. bis Esperan-
tostr.

Luppstraße: Baumstr. bis Schimmelbuschstr.
und darüber hinaus

Pfeifferstraße: Von-Gahlen-Str. bis Friedingstr.
und darüber hinaus

Schiess-Straße: Krefelder Str. bis Hansaallee

Möhlaustraße: Ulmenstr. bis Baumstr.

Karl-Rudolf-Straße: Graf-Adolf-Str. bis Hüt-
tenstr.

Ernst-Schneider-Platz: Vor dem Gebäude der
Kammer und der Börse

Die Gebäude der Kammer

Den „Lebenslinien“ der Kammer – erschienen im Oktober 1948 und gezeichnet von dem damaligen Präsidenten Professor Dr. Josef Wilden, für den Zeitraum 1798 (Gründung des Handelsvorstandes) bis 1948 – ist zu entnehmen, daß die im Jahre 1831 gegründete Handelskammer bis 1870 im Rathaus domizilierte. Sie war dann zunächst zur Marienstraße 9, später zum Königsplatz 18 und 1890 zur Elberfelder Straße 5 gezogen, wo jetzt der Kaufhof steht. Auch hier wird es ihr bald zu eng.

Zu Anfang dieses Jahrhunderts errichtete die Kammer ein eigenes Verwaltungsgebäude auf dem Grundstück Graf-Adolf-Straße 47, das die Mitglieder der Kammer im November 1901 einweihen konnten.

Im Juli 1943 wurde das Gebäude Graf-Adolf-Straße 47 durch Kriegseinwirkungen total zer-

stört. Damit begann eine Zeit der provisorischen und wechselnden Unterbringung in den Räumen der Commerzbank, Benrather Straße 19, anschließend im ehemaligen Hause der Firma C. & A. Brenninkmeyer, Schadowstraße 79, und dann im Hause der Firma Schorn & Co., Bahnstraße (heute Ecke Bahnstraße/Oststraße).

Unter Wiederverwendung der größtenteils noch vorhandenen Sandsteinfassade und einer Reihe stehengebliebener Wände und Decken ließ sich das Gebäude Graf-Adolf-Straße 47 bis zum Währungsstichtag im Rohbau vorerst erstellen. Mit dem weiteren Ausbau konnte dann 1950 begonnen werden; 1951 wurde dieses alte Kammergebäude bezugsfertig.

Nachdem der Entschluß zur Errichtung eines gemeinsamen Neubaus für die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf und die Rheinisch-Westfälische Börse gefaßt worden war, wurde Anfang Februar 1955 ein Wettbewerb für die Bebauung des Grundstücks Berliner Allee 10 – heute Ernst-Schneider-Platz 1 – ausgeschrieben. Im Oktober 1957, also vor fast 25 Jahren, bezog die Industrie- und Handelskammer ihr heutiges Gebäude.

Vor der Baugruppe Ernst-Schneider-Platz 1 steht heute eine Plastik von Erich Hauser. Diese Plastik wurde der Landeshauptstadt Düsseldorf zu ihrem 675jährigen Jubiläum als ein Dokument zeitgenössischer Kunst gemeinsam von Börse und Kammer gewidmet.

Die Kammer, in diesem Zusammenhang einmal lokal betrachtet, umfaßt seit dem 1. April 1977 ihrem Zuständigkeitsbereich nach die Gebiete der Stadt Düsseldorf und des Kreises Mettmann; sie unterhält aus diesem Grunde auch eine Zweigstelle in Velbert.

Diese Darstellung ist bewußt auf zwei besondere Aspekte begrenzt worden. Es sei aber ausdrücklich erwähnt, daß die Kammer zu ihrem 150jährigen Jubiläum die Herausgabe der ersten Wirtschaftsgeschichte des Düsseldorfer Raumes initiiert hat. Diese Wirtschaftsgeschichte ist als zweibändiges Werk – Autor Prof. Dr. Dr. Friedrich-Wilhelm Henning – Titel: „Düsseldorf und seine Wirtschaft – zur Geschichte einer Region“ erschienen.

2500 Firmen

Auslandskapital prägt Düsseldorfer Wirtschaft

Ausländische Firmen zieht es mehr nach Düsseldorf als in eine andere deutsche Stadt. Seit vielen Jahren hält dieser Trend an, wie die Frankfurter Allgemeine Zeitung in ihren alljährlichen Untersuchungen feststellt. Allein im Jahre 1981 – so errechnete die Industrie- und Handelskammer – kamen nicht weniger als 263 Firmen mit Auslandskapital neu in das Düsseldorfer Handelsregister. Insgesamt mögen es gegenwärtig über 2 500 Firmen sein, in denen ausländische Kapitalgeber die Geschäftspolitik bestimmen. Firmen, die in allen Bereichen der Wirtschaft tätig sind.

Die europäischen Länder, insbesondere die Niederlande, Großbritannien, Frankreich, Belgien, Schweden und die Schweiz, stellen das Hauptkontingent der ausländischen Firmen, nicht die Japaner, wie man allzu leicht vermuten könnte. Hauptkapitalgeber sind indessen die USA, die große Investitionen in Industriebetrieben getätigt haben. Carborundum, Ehrenreich, Gerresheimer Glas, 3 M, Wotan, um nur einige Firmen zu nennen. Du Pont, 1961 gegründet, nimmt inzwischen den 114. Rang unter den größten deutschen Unternehmen ein. Noch schneller hat sich die 1963 gegründete französische ELF-Niederlassung entwickelt, die 1980 mit einem Umsatz von 3,3 Mrd. DM den 60. Rang unter den deutschen Industrieunternehmen einnahm.

In vielen großen Handelsunternehmen, selbst wenn sie unter bekanntem „deutschen“ Namen arbeiten, findet sich ausländisches Kapital. Im führenden deutschen Metallhandelshaus W. & O. Bergmann, bei C & A Brenninkmeyer, in der Horten AG. Diese Kapitalbeteiligungen

bedeuten indessen nicht, daß die Geschäftspolitik maßgeblich vom Ausland bestimmt wird. Erst recht im Bereich der mittleren und kleineren Groß- und Außenhandelsfirmen findet sich eine interessante Mischung internationalen Kapitals. Der indische Textilgroßhändler, der türkische Stahlhändler, das koreanische Handelshaus oder die Niederlassung des südafrikanischen Herstellers von Zahngold, Dunhill-Produkte, Rank-Xerox-Büromaschinen, Nikon-Kameras und koreanischer Ginseng sind eine kleine Auswahl der Konsumgüter, die in Düsseldorf importiert und auf dem deutschen Markt verkauft werden.

Die meisten der umsatzstärksten Werbeagenturen, wie Team, Gramm, DDB, Dr. Hege- mann, GGK sind kapitalmäßig mit dem Ausland verflochten. In der Unternehmensberatung dominieren amerikanische Firmen, wie Booz, Allen, Hamilton, McKinsey und A.T. Kearney. Paketsendungen transportiert die UPS, Tochtergesellschaft eines amerikanischen Unternehmens. Nur wenige wissen, daß der von ihnen bei der KKB oder Centrale Credit AG aufgenommene Teilzahlungskredit von einer amerikanisch beherrschten Bank stammt.

Diese Aufzählung von uns bekannten Firmennamen, die zwangsläufig unvollständig bleiben muß, soll veranschaulichen, wie ausländische Firmen das gesamte Wirtschaftsbild prägen. Wer mit einzelnen Branchen vertraut ist, weiß, daß nahezu alle Firmen, die im internationalen Stahlgeschäft eine Rolle spielen, in Düsseldorf vertreten sind, daß dank ausländischer Niederlassungen die Landeshauptstadt einer der führenden europäischen Einkaufsplätze für Maschinen und ganze Fabriken ist.

Düsseldorf, die Stadt mit dem für Ausländer schwer aussprechbaren Namen und häufig auf Weltkarten nicht einmal verzeichnet, hat nicht zuletzt wegen der starken internationalen Kapitalverflechtungen eine beachtliche Position unter den internationalen Wirtschaftszentren in der Welt. Es ist damit zu rechnen, daß die Anziehungskraft auf die internationale Geschäftswelt auch in Zukunft groß sein wird.



Der Schmiedemeister

(Bild: Foto-Graef)

Thomas Köster:

30 Milliarden Umsatz

Düsseldorf – Metropole
der Handwerksorganisation

Die Handwerkskammer Düsseldorf betreut von der Landeshauptstadt aus rund 42000 Betriebe des Vollhandwerks und des handwerksähnlichen Gewerbes, die allein in den vollhandwerklichen Betrieben 320000 Mitarbeiter beschäftigen und einen Umsatz von 30

Die Stadt erwacht

Die Stadt steht auf
mit guten Vorsätzen
im Gesicht,

mit Straßen feucht
vom Tau der Nacht
und Türmen, die
vor Stille glänzen.

Eine Stadt, blank
wie der Morgen im Fenster,
mit drei Strichen Grün
überm Horizont,

schmeckt nach Ferien
und Nichtstun,
nach Start und Aufbruch.

Eine Stadt, die
ihre Augen aufschlägt,
begibt sich zögernd
an die Arbeit.

Karl Emerich Krämer

Milliarden DM erwirtschaften. Dieser Umsatz entspricht annähernd dem Weltumsatz der Bayer-Werke oder der BASF und ist doppelt so hoch wie der von AEG-Telefunken. Mit diesen Ziffern ist die Handwerkskammer Düsseldorf die größte Handwerkskammer und darüber hinaus überhaupt eine der größten Kammern der Wirtschaft im Bundesgebiet.

Doch bekanntlich ist Größe allein kein Verdienst. Über das rein Quantitative hinaus sind seit der Wiederbegründung der modernen Handwerksorganisation vom Düsseldorfer Handwerk und damit von Düsseldorf aus wesentliche Impulse für die Gesamtentwicklung des Handwerks zunächst im Reichs- und dann später im Bundesgebiet ausgegangen. Es begann im Jahre 1897 mit der berühmten Novelle zur Gewerbeordnung, durch die die Handwerkskammern errichtet wurden. Dieses Gesetz ist wesentlich durch den früheren Düsseldorfer Regierungspräsidenten und preußischen Innenminister Freiherr von Rheinbaben gestaltet worden, der seine Düsseldorfer Erfahrungen in dieses Gesetz einbrachte und bei seiner gesetzgeberischen Initiative stets in engem Kontakt mit dem Düsseldorfer Handwerk gestanden hat. Als dann auf der Grundlage dieses Gesetzes im Jahre 1900 im Düsseldorfer Rathaussaal die konstituierende Sitzung der Handwerkskammer Düsseldorf stattfand, wies der erste Düsseldorfer Kammerpräsident Fritz Hartes auf das verdienstvolle Wirken des Freiherrn von Rheinbaben hin, dessen Düsseldorfer Erfahrungen für das Gesamthandwerk im Reichsgebiet sich als überaus wertvoll erwiesen hatten.

Auch nach 1945 sind von Düsseldorf entscheidende Impulse für die Entwicklung des deutschen Handwerks ausgegangen. Der 1948 zum Präsidenten der Düsseldorfer Handwerkskammer gewählte Diplom-Ingenieur Georg Schulhoff hat als Präsident der nordrhein-westfälischen Handwerksorganisation die Wiederbegründung der handwerklichen Spitzenvertretung entscheidend geprägt und hat auch anschließend maßgeblichen Einfluß auf die Formulierung und Durchsetzung der Handwerksordnung genommen, die 1953 vom Deut-



Das Thyssenhochhaus – Wahrzeichen neben dem Schauspielhaus . . .



. . . und ganz in Grün gebettet (Bilder: Foto-Graef)

schen Bundestag verabschiedet worden ist. Georg Schulhoff hat nicht nur seit dem Jahre 1948 den Aktivitäten der Düsseldorfer Kammer seinen Stempel aufgedrückt, sondern er hat zugleich auch die Stadt Düsseldorf über drei Jahrzehnte in Parlamenten aller drei Ebenen vertreten. In der Zeit seiner Zugehörigkeit zum Bundestag hat Schulhoff dann auch die Federführung für die 1965 erfolgte Novellierung der Handwerksordnung gehabt, durch die dieses Gesetz an neue wirtschaftliche Tatbestände angepaßt wurde. In unserem Zusammenhang ist der Hinweis von Interesse, daß die Beratungen des in dieser Frage vom Wirtschaftsausschuß des Deutschen Bundestages eingesetzten Unterausschusses nicht etwa in Bonn, sondern in Düsseldorf, und zwar in Räumlichkeiten der Kammer an der Breite Straße stattfanden.

Mekka der beruflichen Bildung

Doch nicht nur in der allgemeinen Handwerkspolitik wurden von Düsseldorf aus wichtige Zeichen gesetzt. Auch in der konkreten Serviceleistung der Handwerksorganisation sowohl für die Betriebe als auch für die an einer soliden beruflichen Bildung interessierten Jugendlichen wurde in Düsseldorf Pionierarbeit geleistet. Neben einem beispielgebenden Netz von Betriebsberatungsstellen ist hier an erster Stelle die Gewerbeförderungsanstalt der Handwerkskammer Düsseldorf zu nennen, die in einer nirgendwo sonst vorhandenen Konzentration das gesamte Panorama der beruflichen Bildung abdeckt und auf diese Weise Düsseldorf zu einem „Mekka der beruflichen Bildung“ hat werden lassen. Die in der Gewerbeförderungsanstalt und den benachbarten Ge-

bäuden der Kreishandwerkerschaft angebotene Palette reicht von der beruflichen Erstausbildung für Problemjugendliche über die überbetriebliche Unterweisung, über die Meisterschulung in über 70 Handwerksberufen, über eine Fülle von Weiterbildungskursen schließlich zur Akademie des Handwerks, in der sich Handwerksmeister zum „Betriebswirt des Handwerks“ qualifizieren können. Darüber hinaus ist im Komplex der Gewerbeförderungsanstalt noch das Wilhelm-Heinrich-Riehl-Kolleg angesiedelt, in dem Jugendliche mit abgeschlossener Berufsausbildung in sechs Semestern die Hochschulreife erlangen können. Die im Rahmen der Sonderausbildungsstätte durchgeführte Erstausbildung für Problemjugendliche, die Präsident Schulhoff gegen die vielfältigsten Widerstände durchgesetzt hat, ist inzwischen vom Bundesminister für Bildung und Wissenschaft zum Anlaß für ein bundesweites Programm genommen worden. Insgesamt läßt sich feststellen, daß Düsseldorf mit der Gewerbeförderungsanstalt über eine Infrastruktur im Bereich der beruflichen Bildung verfügt, die in ganz Europa keinen Vergleich zu scheuen braucht.

Dabei ist die Gewerbeförderungsanstalt nur die Spitze eines tiefgestaffelten Systems von Berufsbildungseinrichtungen des Handwerks im gesamten Kammerbezirk. Die Leistungsfähigkeit dieses Systems und vor allem der in der Ausbildungsarbeit engagierten Betriebe zeigt sich an 350 000 erfolgreichen Gesellenprüflingen und 80 000 erfolgreichen Meisterprüflingen der Nachkriegszeit allein im Düsseldorfer Kammerbezirk. Es bedarf wohl keiner längeren Ausführungen, um deutlich zu machen, wieviel schlechter es heute noch um uns stünde, wenn das Handwerk diese Investitionen in das „human capital“ nicht erbracht hätte. Alljährlich erweisen die Spitzen unseres Staates dieser bildungspolitischen Leistung durch Teilnahme an der Meisterfeier der Handwerkskammer Düsseldorf ihre Reverenz – eine Feier, die mit über 5 000 Teilnehmern die mit Abstand größte handwerkspolitische Veranstaltung im Bundesgebiet darstellt. Die Düsseldorfer Meisterfeier ist im übrigen inzwischen zu einem „Ex-

portartikel“ geworden. Eine ganze Reihe von anderen Kammern haben sich dazu anregen lassen, ähnliche Feiern durchzuführen, um hierdurch auf die Bedeutung der beruflichen Bildung für eine gesunde Weiterentwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft in unserem Lande hinzuweisen.

Dies alles zeigt, daß das Düsseldorfer Handwerk und seine Organisation mit seiner Strahlkraft beträchtlich über die Grenzen der Landeshauptstadt hinausreicht. In Düsseldorf selbst präsentiert sich das Handwerk in seinen knapp 6 000 Betrieben und seinen 54 000 Beschäftigten für jedermann in unübersehbarer Weise. Natürlich ist das Handwerk auch untrennbar mit dem Wiederaufbau Düsseldorfs nach dem Kriege verbunden, da die bauliche Umsetzung der Wiederaufbaukonzeptionen – wie sie sich heute in zum Teil völlig neuen Straßenzügen und Plätzen dokumentiert – vor allem dem Handwerk oblag. Erhalt, Restaurierung, Wiederherstellung oder Neurealisierung – was auch immer das äußere Gesicht unserer Stadt prägt und heute bestimmt: Überall zeigt sich, daß handwerkliches Können und meisterliche Arbeit unverzichtbare Elemente im Leben unserer Stadt sind.

Handwerksmeister und -gesellen tragen in zahlreichen politischen, wirtschaftlichen, kulturellen Organisationen Düsseldorfs Mitverantwortung. Eine berufssoziologische Analyse der Mitglieder des größten Heimatvereins Deutschlands, der Düsseldorfer Jonges, würde ganz zweifellos zu dem Ergebnis führen, daß das Handwerk das größte Berufskontingent unter den Mitgliedern stellt. Die enge Verbundenheit zwischen Handwerk und Düsseldorfer Jonges zeigt sich nicht zuletzt auch in der Person des Gründers, des Bäckermeisters Willi Weidenhaupt, sowie in der Ehrenmitgliedschaft von Kammerpräsident Georg Schulhoff. Wie in der Vergangenheit wird die enge Verbundenheit zwischen der Stadt Düsseldorf und ihrer Bürgerschaft auf der einen und dem Handwerk und seiner Organisation auf der anderen Seite auch künftig eine wichtige Konstante im öffentlichen Leben Düsseldorfs darstellen.

Düsseldorf als Dienstleistungszentrum

Nach London und Brüssel

Der sich in den letzten Jahrzehnten in allen modernen Industriestaaten abzeichnende Strukturwandel von der Produktions- zur Dienstleistungsgesellschaft hin hat sich in Düsseldorf in besonderem Maße vollzogen. In keiner anderen deutschen Stadt war diese Entwicklung so ausgeprägt wie in der rheinischen Metropole. Düsseldorf hat sich nach dem Krieg zu einem Zentrum des sogenannten „tertiären Sektors“ mit einem überproportionalen Anteil von Dienstleistungen aller Art entwickelt. So arbeiten über 60% der in Düsseldorf Beschäftigten im Dienstleistungsgewerbe, der Rest in Industrie und sonstigem Gewerbe.

Die Spitzenstellung als deutsches Dienstlei-

stungszentrum wird durch einige Zahlen deutlich: Mehr als 2500 ausländische Firmen unterhalten hier Vertriebs- oder Verwaltungszentren. Düsseldorf liegt in Europa an dritter Stelle hinter London und Brüssel, noch vor Paris, Genf und Frankfurt in der Zahl der Europazentralen multinationaler Unternehmen. Für die Japaner bildet Düsseldorf nach New York sogar den zweitwichtigsten Knotenpunkt für ihre auswärtigen Wirtschaftsbeziehungen. Mehr als 200 teils internationale Werbeagenturen, über 350 Unternehmensberatungen und Ingenieurbüros befinden sich in der Rheinmetropole, dazu über 200 Handelskammern, Wirtschaftsverbände und Konsulate – umgeben von ungezählten selbständigen Vermittlern, Technikern, Maklern, Anwälten und Spediteuren. 136 deutsche und 30 ausländische Banken unterhalten Sitz oder Filialen in Düsseldorf und machen damit die Stadt nach Frankfurt zum wichtigsten Finanzzentrum der Bundesrepublik. Die Rheinisch-Westfälische Börse, die mehr als 40% des deutschen Devi-

Vor zehn Jahren Rotationsmaschinen – heute führende Geschäfte an der Königsallee

(Bild: Foto-Graef)





Die Altstadtwirte haben ihre Gärten auf die Bolkerstraße gestellt
(Bild: Foto-Graef)

senhandels abwickelt, gehört zu den wichtigsten Europas.

Einige der wesentlichsten Voraussetzungen für die Entwicklung zum Handels- und Dienstleistungszentrum von internationaler Bedeutung sind die geographische Lage in der Mitte Euro-

pas und die unmittelbare Nähe des größten zusammenhängenden Ballungszentrums der Welt, dem Ruhrgebiet, die Lage im Schnittpunkt zahlreicher internationaler Verkehrsachsen an der Rheinschiene sowie eine flexible und ideenreiche Kaufmannschaft. Die Konzentration von Verwaltungen schwerindustrieller Konzerne des Ruhrgebiets in Düsseldorf hat der Stadt nach dem Krieg auch den Beinamen „Schreibtisch des Ruhrgebiets“ eingebracht.

Den mit Abstand größten Anteil an dem gesamten Dienstleistungssektor hat der Handel. Die führende Stellung nimmt hier der Großhandel ein, einer der bedeutendsten Wirtschaftszweige dieser Stadt überhaupt. Die Struktur des Großhandels ähnelt der Düsseldorfer Industrie. Seine Schwerpunkte liegen in den Bereichen Metallerzeugung und -verarbeitung, vor allem im Handel mit Stahlerzeugnissen, Brennstoffen und Mineralölerzeugnissen, chemischen Produkten sowie Nahrungs- und Genussmitteln. Düsseldorf ist einer der bedeutendsten europäischen Märkte für Maschinen, Eisen, Stahl und NE-Metalle.

Unverzichtbare Dienstleistungen erfüllt das Handelsvertreter- und Maklergewerbe. Der zentrale Standort Düsseldorf hat auch die Entwicklung dieses Wirtschaftszweiges gefördert. Nahezu 2000 Unternehmen vermitteln einen Handelsumsatz von ungefähr 7,5 Mrd. DM. Eine besondere Attraktion für private Verbraucher mit gehobenen Ansprüchen an Qualität, Auswahl, Einkaufserlebnis und Urbanität ist die Einkaufs- und Modestadt Düsseldorf. Die Innenstadt bietet auf überschaubarem Raum und in fußgängerfreundlichen Dimensionen ein Einkaufserlebnis besonderer Art. Die City präsentiert sich als ein einziges großes Ein-

Wir beklagen den Tod unserer Heimatfreunde:

Bauingenieur Wilhelm Jünemann, 71 Jahre
Metzgermeister Willi Imdahl, 59 Jahre
Arzt Dr. Wilhelm Hubert Spies, 90 Jahre
Journalist Hans Georg Arnold, 62 Jahre
Sparkassenamtmann a.D. Paul M. Kreuter,
Ehrenmitglied unseres Vereins, 88 Jahre

heimgegangen am 23. 7. 82
heimgegangen am 25. 7. 82
heimgegangen am 26. 7. 82
heimgegangen am 4. 8. 82
heimgegangen am 20. 8. 82

kaufszentrum mit nahezu unbegrenzter Auswahl für alle, besonders aber für verwöhnte Ansprüche. Die Königsallee mit ihrem exklusiven Angebot an Damen- und Herrenmode, Pelzen, Lederwaren, Porzellan, Juwelen, Kunst und Antiquitäten hat Weltruf erlangt.

Eine attraktive Gastronomie ergänzt das Einzelhandelsangebot. Wohl einmalig in Europa mit ihrer Mischung aus Unterhaltung, Einkaufserlebnis, Brauchtum, Kunst und Architektur ist die Düsseldorfer Altstadt. Ein riesiges Angebot gastronomischer und Einzelhandelsleistungen innerhalb eines zusammenhängenden Zentrums mit Fußgängerzonen zum Flanieren zieht Besucher aus dem In- und Ausland an. Eine auf internationale Ansprüche eingestellte Hotellerie hält über 8000 Gästebetten bereit.

Zum Dienstleistungsbereich gehört auch das Messewesen. Die Düsseldorfer Fachmessen haben sich zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor entwickelt. So bringt die Messe dem Wirtschaftsraum Düsseldorf jährlich etwa 800 Mio DM zusätzlicher Kaufkraft. Bedeutende Veranstaltungen wie die DRUPA, INTERPACK, Kunststoffmesse, INTERKAMA, IGEDO, EuroShop, boot und hifivideo haben den internationalen Ruf Düsseldorfs als Messestadt begründet.

Da zur Organisation des Absatzes auch die Werbung gehört, ist Düsseldorf ebenfalls ein wichtiges Zentrum der Werbeagenturen, der Marketingfirmen und der Unternehmensberatungen. Auch das Verlagsgewerbe ist in Umfang und Qualität von herausragender Bedeutung. Große Wirtschafts- und Fachbuchverlage sind das Rückgrat dieses Gewerbebezuges. In der Reihe der Dienstleistungseinrichtungen sollen die Verkehrsbetriebe mit dem international bedeutenden Düsseldorfer Flughafen an der Spitze, Hochschulen und öffentliche Verwaltungen sowie zahlreiche Bundes- und Landesbehörden und weitere öffentliche Einrichtungen nicht unerwähnt bleiben.

Alle diese Einrichtungen prägen das Bild dieser Stadt, ihre Wirtschaft und Urbanität und haben zu der Bedeutung Düsseldorfs als Dienstleistungsmetropole beigetragen.

Der „Tor“-Hüter

Opfer-Gang?

Daran gibt es keinen Zweifel: Düsseldorfs Bevölkerung ist in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten mit städtischen Dienstleistungen verwöhnt worden. Wo auch immer in den Wählerkreisen Wünsche auftauchten, versuchten die zuständigen Stadtväter sie zu erfüllen. Maßhalte-Appelle aus der Verwaltung im allgemeinen und der Kämmerei im besonderen fruchteten nur bedingt. Obendrein wuchsen und wuchsen die von den Gesetzgebern aufgebürdeten Aufgaben und Verpflichtungen, ohne daß äquivalente finanzielle Schützenhilfe aus übergeordneten Kassen anrollte.

Die Schraube der – zur Selbstverständlichkeit gewordenen – städtischen Dienstleistungen zurückzudrehen, ist natürlich schwer. In Zeiten jedoch, da – wie jetzt – die Stadt vor Geldsorgen nicht aus noch ein weiß, sollten – Härtefälle ausgenommen – auch jenen Kreisen kleine Opfer zugemutet werden, die das städtische Angebot mit Vergnügen auskosten. Wer sich in der Bevölkerung umhört, wird schnell erkennen, daß man zu solchen Opfern, die ja nicht zu Opfer-Gängen ausarten sollen, durchaus bereit ist. Die Einsicht der Bürger ist hier entschieden größer, als manche Kommunalpolitiker wahrhaben wollen.

Aus der Vielzahl der Möglichkeiten seien nur einige herausgegriffen. Nicht jedes Viertel braucht seine eigene Stadtbücherei oder seine eigene Badeanstalt. Hier sind längere Wege von ein paar hundert Metern durchaus zumutbar. Es stellt sich auch die Frage, ob die Nutzung der städtischen Bibliotheken unbedingt kostenfrei sein muß. Seit einigen Monaten wird zwar eine Aufnahmegebühr erhoben – eine Ausleihegebühr von einem Groschen pro Band scheint für den gebeutelten Stadtsäckel auf die Dauer aber entschieden vorteilhafter. Bei fast drei Millionen Ausleihungen im Jahr kommen da schon beachtliche Summen zusammen.

Generell sollten in dieser Stadt auch die privaten Initiativen stärker angestachelt und gefördert werden.

Peter Silex

Mit 40 Prozent an der Spitze

Werbung ist aus der heutigen Wirtschaft nicht mehr fortzudenken. Man stelle sich eine Tageszeitung oder Illustrierte ohne Anzeigenwerbung vor, und auch das Werbefernsehen gehört heute zum Alltäglichen und Gewohnten. Im internationalen Vergleich hat Deutschland das zweithöchste Werbeaufkommen in der Welt. Insgesamt wurden 1981 in der Bundesrepublik 11,5 Mrd. DM für Werbung ausgegeben, und an dieser Summe hat Düsseldorf einen ganz beträchtlichen Anteil: von dem Werbevolumen der Zeitungen und Zeitschriften kommen 40 Prozent aus Düsseldorf und vom abendlichen Werbefernsehen auch 40 Prozent.

Die Werbebranche ist ein noch relativ junger Wirtschaftszweig. Zwar gab es auch vor dem Zweiten Weltkrieg schon namhafte Werbefirmen, so wurde z.B. die renommierte Werbeagentur Dr. Hegemann im Jahre 1925 gegründet. Berlin war seinerzeit ein Schwerpunkt. Der eigentliche Aufschwung der Werbewirtschaft kam aber nach dem Kriege. Die Markenartikelindustrie, darunter viele Amerikaner, brauchte

Werbung für ihre Produkte. Überall dort, wo es werbungtreibende Wirtschaft gab, entstanden auch Werbeunternehmen. Seit den fünfziger Jahren machte sich dann allerdings eine Konzentration auf einige Städte bemerkbar. Heute sind es praktisch nur noch Düsseldorf und Frankfurt und mit großem Abstand Hamburg. In der Liste der 50 umsatzstärksten deutschen Werbeagenturen befinden sich allein 16 Düsseldorfer Agenturen, gefolgt von Frankfurt mit 14 und Hamburg 7. Nach Umsatzanteilen liegt Frankfurt allerdings vor Düsseldorf.

Es gibt verschiedene Gründe für diese Schwerpunktbildung. Düsseldorf bringt allerlei Voraussetzungen als Werbezentrum mit: Seine geographische Lage in der Nähe des Ruhrgebietes mit seiner Großindustrie und entsprechend umsatzstarken Unternehmen, wobei die Anziehungskraft weniger von den Montankonzernen als vielmehr von der Konsumgüterindustrie ausging, die Nähe aber auch zum bergischen Raum mit seinen vielen kleinen und mittleren Firmen, Düsseldorf selbst als Verwaltungssitz zahlreicher national und international tätiger Unternehmen, die hohe Kaufkraft eines sehr weiten Einzugsgebietes und gute Verkehrsverbindungen. Mitentscheidend war aber auch,

Das Messegelände in Stockum . . .



. . . und das Japan-Center – Fundamente für Düsseldorf





Planschbecken für Kinder – inmitten der Geschäftsstraßen

(Bilder: Foto-Graef)



Auch das Alt setzt Handwerker voraus
(Bild: Werbeamt – Dolf Siebert)



Auf den Märkten: der Kleinstladen behauptet sich
(Bild: Foto-Graef)

daß Düsseldorf Standort bedeutender Verlage der Tages-, Wirtschafts- und Fachpresse ist und eine international bedeutende Messe besitzt. Das allein würde aber nicht ausreichen, wenn nicht das richtige „Klima“ für diesen Wirtschaftszweig vorhanden wäre: eine gesunde Mischung aus harter Arbeit und liberaler Einstellung.

Im Raum Düsseldorf gibt es über 200 Werbeagenturen. Viele alteingesessene Agenturen prägen ebenso das Bild dieser Branche wie neu hinzugekommene, große wie kleine, von der international tätigen Großagentur mit bis zu 400 Mitarbeitern bis hin zum kleinen Betrieb mit fünf bis zehn Angestellten. Um die Werbeagenturen gruppieren sich eine Fülle von Beratungs- und Gestaltungsfirmen, Zeichenateliers, Fotostudios, freie Texter, Grafiker und Designer. Sie alle finden in Düsseldorf ihr Auskommen. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß nicht mehr in dem Maße wie früher der Standort einer Agentur entscheidend ist, sondern allein ihre kreative Leistung, ihr Service und ihr guter Name.

Ein Blick in die Kundenliste der Düsseldorfer Werbeagenturen läßt erkennen, welche Bedeutung auch immer mehr mittlere und kleinere Unternehmen aus Industrie und Handel dem Agentur-Service beimessen. Viele Unternehmen arbeiten schon seit vielen Jahren oder sogar Jahrzehnten mit „ihrer“ Agentur zusammen und werden es auch in Zukunft weiter tun. Die Düsseldorfer Agenturen haben ihre Kunden von Flensburg bis Passau. Bei größeren Werbebetats spielt die Entfernung keine Rolle. Einheimische Auftraggeber sind deutlich in der Minderzahl.

Natürlich sind auch in Düsseldorf viele große Agenturen, und auch manche kleine und mittlere, von ausländischem Kapital durchsetzt, wenn nicht gar hundertprozentige Töchter ausländischer Gesellschaften, was in dieser Branche durchaus nichts Negatives bedeutet. Diese Internationalität hat ebenso wie die Vielfalt der Werbelandschaft wesentlich dazu beigetragen, daß Düsseldorf als Stadt der Werbung eine führende Stellung erreicht hat und behauptet.

Immer wieder: Goethes Maske

Prof. Dr. Jörn Göres stellt richtig

Vor Jahren schenkte Dr. Kurt Bac den Düsseldorfer Jonges eine Maske, die als Totenmaske Goethes, von Wilhelm von Schadow abgenommen, im Archiv der Jonges aufgestellt wurde. Schon bald wurde der Irrtum offenbar. Es handelt sich um eine Maske, die von Schadow dem lebenden Goethe abgenommen hat. Mit Zustimmung von Dr. Bac schenkten die Düsseldorfer Jonges die Maske dem Goethe-Museum.

Bei einer Ausstellung der Schätze Düsseldorfer Museen in der Stadt-Sparkasse hat Prof. Dr. Göres auf Leserbriefe in der Frankfurter Allgemeinen die Zusammenhänge endgültig geklärt.



Goethes Maske im Goethe-Museum

Die Zuschrift hatte darauf hingewiesen: Die Lebensmaske Goethes stammt von dem jungen Weimarer Hofbildhauer Weisser und geht auf eine Anregung Galls zurück. Die Maske stellt den 58jährigen Goethe dar und stammt aus

dem Jahre 1807. Schadow hat nach dieser Maske 1816 eine Goethe-Büste modelliert, ferner eine Plakette.

Dazu Prof. Dr. Göres: Um Goethes eigenes Bildnis waren mit zunehmender Berühmtheit seiner Persönlichkeit immer mehr Künstler bemüht. 1807 hatte Goethe sich der Prozedur zur Ausfertigung einer Lebensmaske unterzogen. Sie verwendete der Weimarer Hofbildhauer Weisser für seine Goethe-Büste. Als 1816 der Berliner Bildhauer Johann Gottfried Schadow Goethe um Erlaubnis bat, eine Büste von ihm anfertigen zu dürfen, verwies ihn Goethe auf die Form der Lebensmaske, von der er einen Abguß nehmen sollte. Schadow verfertigte danach einige Studien mit „geschlossenen“ und „geöffneten“ Augen an, die nach seinem Tode in den Handel kamen. 1978 schenkte der „Heimatverein Düsseldorfer Jonges“ dem Goethe-Museum einen solchen Abguß mit „geschlossenen“ Augen.

Die „TOR“-Redaktion ist Karl Schlüpner dankbar, der diese Frage in den Leserbriefen und Erklärungen verfolgt hat.

Der Generalkonsul dankt

Sehr geehrter Herr Dr. Stoecker,
Leider war es mir aus Termingründen am 4. August nicht möglich, Sie persönlich hier im Konsulat zu empfangen.

Inzwischen habe ich jedoch Ihr Heft No. 8 mit großem Interesse zur Kenntnis genommen und möchte Sie zu den ausgezeichneten Artikeln über Amerika, aber auch über meine Dienststelle und ihre Tätigkeit, recht herzlich beglückwünschen. Sicherlich sind Sie mit mir der gleichen Meinung, daß derartige Veröffentlichungen wesentlich zur Verständigung zwischen unseren beiden Völkern beitragen.

Mit herzlichem Dank und freundlichen Grüßen verbleibe ich

Thomas T. Turqman

Amerikanischer Generalkonsul

Silberjubilär

Dr. Eversmeyer
25 Jahre beim Flughafen

Am 16. September 1982 konnte Flughafendirektor Dr. rer. pol. Ernst-Adolf Eversmeyer auf eine 25jährige Tätigkeit beim Flughafen Düsseldorf zurückblicken. Der 53jährige Geschäftsführer für den kaufmännischen Bereich hat Entwicklung und Ausbau des Flughafens Düsseldorf entscheidend beeinflußt und mit dazu beigetragen, daß dieser heute eine so bedeutende Stellung im internationalen Luftverkehr einnimmt.

Das Rüstzeug erlangte Dr. Eversmeyer an der Universität Köln, an der er nach seinem Examen als Diplom-Kaufmann und nach seiner Promotion zum Dr. rer. pol. noch als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig war. Am 16. September 1957 trat Dr. Eversmeyer in die FDG ein und leitete das Referat für Marktforschung, Statistik, Verkehrsförderung und Flugplanbearbeitung. Ab 1. Januar 1963 wurde ihm Prokura erteilt und die kaufmännische Leitung übertragen. Am 1. April 1968 wurde er zum Geschäftsführer bestellt.

Dr. Eversmeyer entwickelte eine Vielzahl wirtschaftlicher Aktivitäten. Die Ausbauprojekte des Flughafens mußten finanziert werden, das Fluggastabfertigungsgebäude Terminal 2, die Flugzeughalle 8, die beiden Parkhäuser und verschiedene Betriebsgebäude.

Dr. Carl Vossen geehrt

Brügge dankt

Dr. Carl Vossen, Inhaber des Rheinlandtalers, war am 21. August Ehrengast der Stadt Brügge in Flandern. Bei einer öffentlichen Kundgebung vor dem „Prinsenhof“ würdigte der Kulturdezernent der Stadt, Omer Dombrecht, VosSENS Verdienste:

„Zwar haben viele ausländische Gäste und Gelehrte sich in unsere Stadt verliebt. Aber Ihre Liebe für Brügge sowie Ihr großes Interesse für Maria von Burgund, die in Ihrem Buch farbiger als die kostbarste Braut Europas beschrieben wird, haben Sie für uns und die kommenden Generationen verewigen wollen.“

Am gleichen Abend bewegte sich ein historischer Festzug durch die Straßen dieser zauberhaften Stadt. Mehr als 100000 Zuschauer bewiesen, daß die von unserem Düsseldorfer Autor gewürdigte Herzogin auch 500 Jahre nach ihrem Tod „geliebt und unvergessen“ bleibt.

Im Programmheft des 31 Szenen aus dem Leben der Herzogin darstellenden Festzuges heißt es am Schluß viersprachig:

Adieu Maria. Brugge vergeet u niet!
Adie, Marie, Bruges ne vous oublie pas!
Adieu Maria, Brügge vergißt Dich nicht!
Farewell, Mary! Bruges will remember you for ever!

Altstadt

Der Turm von Sankt Lambertus
tanzt grau im Salamanderlicht.

Von armen Giebeln
sprüht Lichtreklame.

Unter den Brückenbogen
staut sich der Samt der Nacht.

Die Gassen bewahren
die Freundschaft der Glocken.

Karl Emerich Krämer

Partner für den Erfolg

Uns ist es nicht gleichgültig, wie erfolgreich Ihre Unternehmungen, Vorhaben oder Anschaffungen sind. Unsere Informationen, unsere Beratung und Ausführung sind ausgerichtet auf Ihren Erfolg. Wir machen Ihre Sache zu unserer Sache.



DUSSELDORFER VOLKS BANK EG

(Wirtschaftsbank)

DÜSSELDORF

HAUPTSTELLE: ADERSSTRASSE 12 - FERNRUF SA.-NR. 37 80 10



Art.-Nr. **777 790**

Format 135 x 95 mm

1980 © DG-Verlag Wiesbaden.

Hier

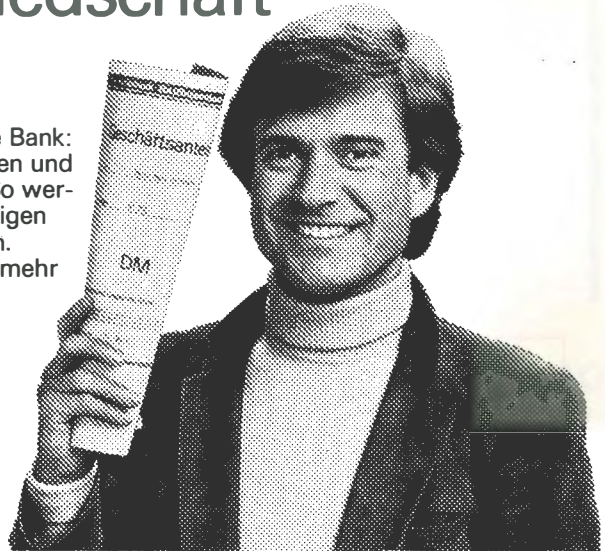
Firmierung
einsetzen

Werden Sie Bank-Teilhaber. Durch Mitgliedschaft bei uns.

Wir sind eine genossenschaftliche Bank: Bei uns können Sie Mitglied werden und einen Geschäftsanteil erwerben. So werden Sie Bank-Teilhaber, mit wichtigen Rechten und besonderen Vorteilen. Bitte besuchen Sie uns, wenn Sie mehr darüber erfahren möchten.

Wir bieten mehr
als Geld und Zinsen.

Die Bank für den Mittelstand
mit 10 Zweigstellen
im Stadtgebiet von
Düsseldorf und Ratingen



Hammer Dorfstraße 164 · 4000 Düsseldorf 1 · Telefon 0211-308284



Raiffeisenbank Düsseldorf eG

Veranstaltungen Oktober 1982

Vereinsheim Brauereiausschank Schlösser, Altstadt 5

Dienstag, 5. Oktober 1982, 20 Uhr, Schlösser

*Aufnahme neuer Mitglieder
Presseschau von Ernst Meuser
10jähriges Stiftungsfest
der Tischgemeinschaft „Schloßturn“*

Dienstag, 12. Oktober 1982, 20 Uhr, Schlösser

Dr. Karlheinz Schüssler

*„Totenglaube und Jenseitsvorstellungen
bei den alten Ägyptern“*

Lichtbildervortrag

MIT SICHERHEIT

die Vorteile einer großen Versicherung nutzen. Das ist finanzielle Sicherheit bei Krankheit und Unfall für die ganze Familie. Ich berate Sie jederzeit:

Albert Bitter
Kirchfeldstr. 119
4000 Düsseldorf 1
Telefon 342919

Mitglied der „Jonges“, Tischg. Willi Weidenhaupt

Jederzeit
Sicherheit
SIGNAL
VERSICHERUNGEN



...wahrhaft
königlich
dänisch
speisen -
♥ im Kö-Center!



Düsseldorf Königsallee 30 Eingang Königstraße Tel. 32 75 40

Dienstag, 19. Oktober 1982, 20 Uhr, Schlösser

*45 Jahre Tischgemeinschaft
„Nette alde Häre“*

Dienstag, 26. Oktober 1982, 20 Uhr, Schlösser
Professor Dr. Peter Hasubek

Kunst – Theater – Geselligkeit
Karl Immermann und Düsseldorf (1827–1840)

Vorschau November

Dienstag, 2. November 1982, 20 Uhr, Schlösser
Rechtsanwalt Alfred von Halfern

*Diavortrag: „Ein Düsseldorfer erlebt
seine Vaterstadt“ (9. Folge)*

Düsseldorf – 20 Jahre mit der Kamera gesehen

FAHNEN - FLAGGEN

Hand- u. Maschinenstickereien - Abzeichen
POKALE - UNIFORM-EFFEKTEN - ORDEN
Vereinsbedarf - Urkunden - Ehrenpreise

GEBRÜDER CLASEN SEIT 1902

Friedrich-Ebert-Str. 35 - 4000 Düsseldorf 1 - Tel. 02 11/35 96 42



BESTATTUNGS-UNTERNEHMEN

Hobrecht-Epping

4000 Düsseldorf 1, Kirchfeld-
str. 112 (am Fürstenplatz)

Ruf 38 27 90

Brauereiausshank Schlösser

Inh. Heinz Weidmann

Rheinische Spezialitäten

Veranstaltungsräume für 10 bis 700 Personen,
großer Parkplatz am Hause, Vereinsheim der
„Düsseldorfer Jonges“ und vieler bekannter
Vereine des Düsseldorfer Sommer- und Winter-
brauchtums.

4000 Düsseldorf 1, Altstadt 5
Tel. (02 11) 32 59 83

ARTHUR BRÜGGEMANN



Vertreter der Daimler-Benz AG

Düsseldorf

Linienstr. 64–70 Tel. (02 11) 78 02 91

Mettmann

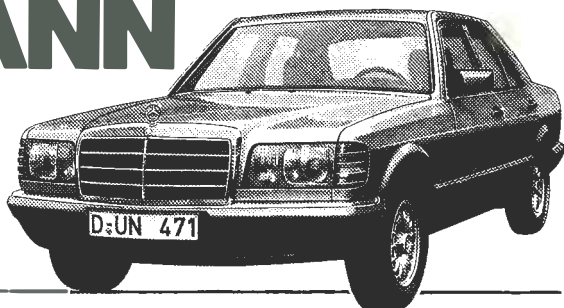
Hilden

Seibelstr. 30

Niederstr. 137

Tel. (0 21 04) 2 40 51 Tel. (0 21 03) 5 30 71

Verkauf Kundendienst



Carl Mumme & Co.
Jalousie- und Rolladenfabrik

Fürstenwall 234 – Tel. 37 30 96
Ausführung in Holz, Kunststoff und Alu
Elektr. Antriebe – Reparaturen

ANTON POTTHOFF

Holz- und Hallenbau · Zimmerei · Schreinerei
Kunststoff-Fenster für Alt- und Neubauten
bestens geeignet, eigene Anfertigung

Köln Landstraße 18 · Tel. 784048

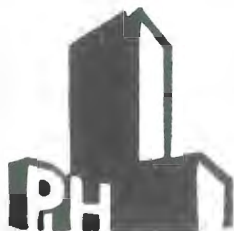
-L.T.G.-

Leitungs- und Tiefbaugesellschaft

m.b.H. & Co. K.G.

4040 Neuss 1
Bataverstraße 86
Tel. (02101) 53053

4000 Düsseldorf 1
Flingerbroich 2
Tel. (02 11) 23 42 06



**PHILIPP
LEHMANN**

Bauunternehmung

Düsseldorf · Münsterstraße 400 · Ruf 62 61 21

P. u. A.

HÜREN GmbH

HEIZUNG - SANITÄR - LÜFTUNG
MULTIBETON - Fußbodenheizung

Wertstr. 11 - Telefon 50 12 34/50 34 33

ELEKTROARBEITEN

Funk-Schnelldienst preiswert

Tel. 224148 **ROGGE** Tel. 224148

Elektroanlagen GmbH
Düsseldorf - Wilkesfurter Straße 16



HUGO POHLMANN

werkstatt für malerei
und anstrich

frankenstraße 14 · düsseldorf
ruf 43 43 21

**Fenster + Türen
vom Meister am Ort.**

Fachgerechte Beratung. Komplette
Montagen. Eigener Kundendienst.
Vertrags-Partner führender Hersteller.

Diedenhofen
Baulemente-Fachbetrieb

Weinheimer Straße 32 · 4000 Düsseldorf 1 (Eller)
Tel. (02 11) 22 30 41-42



Putz
Akustikarbeiten
Rabitz Trockenstuck
Stuckrestaurierung

Heinrich Mai & Sohn
4 Düsseldorf II

Heinrich Mai & Sohn
Koppersstraße 21
Postfach 1107 40
4000 Düsseldorf 11
Telefon 02 11/50 70 18



Franz Busch KG.

Autoplanen
Abdeckplanen
Mietplanen
Markisen

Mindener Straße 30
Telefon 77 30 61/62

(Fortsetzung von Seite IX)
gestalteten und durch das kostspielige Geschenk der Düsseldorfer Jonges und die Herichtung erheblich aufgewerteten, bislang reichlich trostlosen Anlage im Schatten der alten Maxkirche. Da waren Fragen zu hören wie: „Was, der Napoleon war mal in Düsseldorf?“ und: „Wer ist denn der Lorenz Cantador?“

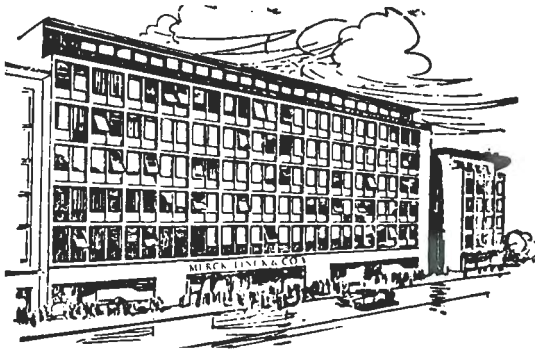
Obwohl das Wetter nur bedingt zum Spaziergang einlud, sahen sich am Samstag und Sonntag einige tausend Düsseldorfer den Brunnen an, der allerdings nur zeitweise seinen Namen verdiente: das Wasser plätscherte nicht, wie vorgesehen, von den kleinen oberen Schalen

der fünf Stelen, die den Kranz der fünf Köpfe – von Heinrich Heine bis Louise Dumont – und der fünf stadtgeschichtlichen Szenen – von der Gründung der Stadt 1288 bis zum Wiederaufbau nach dem letzten Krieg – tragen, in die unteren großen Behälter und von dort ins steinerne Wasserbecken. Offenbar verhinderten technische Schwierigkeiten oder der Umstand, daß zu dieser Jahreszeit von Amts wegen noch kein Brunnen in Düsseldorf sprudelt, die feuchte Spielerei.

Den Besuchern mochte es teilweise recht gewesen sein – sie konnten sich in die von dem Bildhauer Karl-Heinz Klein geschaffenen, lie-
(Fortsetzung Seite XVII)

MERCK, FINCK & CO.

BANKHAUS · GEGRÜNDET 1870



UNSER DÜSSELDORFER HAUS

AUSFÜHRUNG
ALLER BANKGESCHÄFTE
IM IN- UND AUSLAND

SORGFÄLTIGE
PERSÖNLICHE BERATUNG

8000 MÜNCHEN
PACELLISTR. 4

4000 DÜSSELDORF
STEINSTRASSE 4

6000 FRANKFURT/M.
NEUE MAINZER STR. 55

CORNEL-REINER
RÖMER
MALERWERKSTÄTTEN



Exklusive, fachliche Beratung
Dekorative Raumgestaltung
Feine Maler- und Tapezierarbeiten
4000 Düsseldorf-Heerd 71
Telefon 50 14 65

Dem Schönen verbunden – Der Qualität verpflichtet



JOHÄNNING

BAUUNTERNEHMEN

Maurer-, Beton-, Putzarbeiten
für den Innenausbau
Hoch-, Beton- und
Stahlbetonbau,
Kernbohrungen,
Umbau-, Abbruch- und
Tiefbauarbeiten

Johs. Johanning
Bauunternehmung · Nachfolger
4000 Düsseldorf · Lindenstr. 211
Tel. (0211) 662832

NEUE ANSCHRIFT!

protect

Transport- und Bauschutz G. m. b. H.

Planen + Zelte
Fabrikation und Verleih

4300 Essen 11-Borbeck
Alte Bottroper Str. 89
(Gewerbegebiet Brauk / Nähe BAB 42)
Postfach 11 05 55
Tel. (02 01) 66 00 25, FS 08 579 746

Planen aller Art aus PVC-Hochfestgewebe
Segeltuch · Folien · Markisen · Partyzelte
Tische · Stühle · Bänke
Folien · Beutel · Hauben · Säcke
LKW-Planen und Reparaturservice

**„1982 HEISST'S: INTELLIGENTER
KOMMUNIZIEREN = INTENSIVER
RATIONALISIEREN!“**



Wir installieren bei Ihnen:
Vom Intelligentesten auf dem
Weltmarkt, nach dem neuesten
Stand der (Mikroprozessor-)
Technik: Telefon-Anlagen
(Reihen-/Makler-/Auftrags-);
Fernsprechsysteme 2W30-2W180;
Wechsel- und Gegensprech-
Anlagen; Fernschreiber.
Jedes System ein ganzes
Rationalisierungs-
programm.

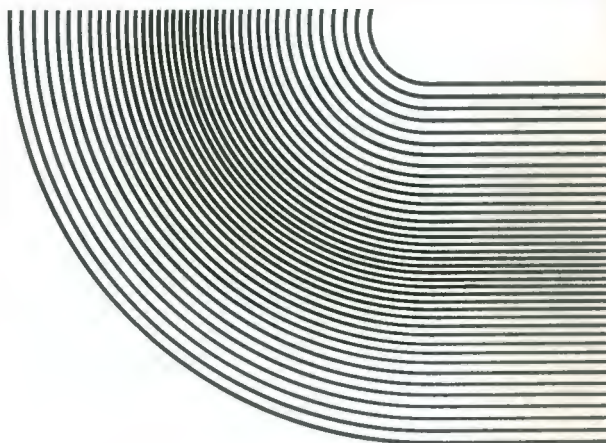
Wie – zeigt unser
full-service:

unverbindliche Beratung/maßgeschneiderte Planung/betriebs-
fertiger Einbau/Rund-um-die-Uhr-Wartung.

TELEFONBAU SCHNEIDER.

DIE KOMMUNIKATIONS-FÜCHSE

Heinrich-Hertz-Straße 31 – 4006 Erkrath · Telefon 02 11/20 30 81



Werkstätten für Glasmalerei
Mosaik und Betonglasfenster
Wilhelm DERIX, Düsseldorf

**Wenn Sie das
Besondere lieben**

Brillen, individuelle
Maßanfertigung ·
Optik · Foto · Hörgeräte
Lassen Sie sich bei uns beraten

Technische
Spielzeuge und
Hobbys

ZIEM



Heinrich-Heine-Allee 29 Ecke Bolkerstraße
Telefon 37 23 48 (☎) Grabplatz und neue Kunsthalle
Straßenbahnhaltestelle Opernhaus

ABSOLUTE SPITZENPREISE

zahle ich für

Mehrfamilienhäuser im Stadtgebiet

für Anlagezwecke.
Barzahlung und
schnelle Kaufentscheidung.

R. Theodor Niehaus

Händelstraße 22, 4000 Düsseldorf 13,
Ruf 77 13 12 + 39 55 16



P
E
L
Z

Karl Buchheim

Kürschnermeister
Meisterwerkstätten für feine
Kürschnerarbeit

Seit 1794 in Familienbesitz
Neuanfertigungen
Umarbeitungen, Reparatur-
und Pelzpflegearbeiten

individuell

Düsseldorf, Talstraße 99, Tel. 346532

(Fortsetzung von Seite XV)

bevoll bis ins Detail ausgearbeiteten Szenen vertiefen, ohne Gefahr zu laufen, bei einem Windstoß von einem kalten Wasserschleier erfaßt zu werden.

In früheren Zeiten trafen sich die Leute am Brunnen, um zu plaudern und sich Geschichten zu erzählen, dozierte Baudezernent Dr. Rüdiger Recknagel spätabends nach der Brunnen-Enthüllung in geselligem Kreis hoch oben im 16. Stock des Wirtschafts- und Verkehrsministeriums. Heimatbrunnen wie das gelungene

Exemplar auf dem Maxplatz aber erzählten selbst Geschichten. Um das Geschehen auf den Bronze-Reliefs allerdings zu verstehen, bedarf es doch einiger spezieller heimatgeschichtlicher Vorkenntnisse, wie die Rätselei und das Frage-und-Antwortspiel vor dem Jonges-Angebilde unterstreichen. Wenn der sehenswerte, hier am rechten Platz stehende Brunnen zur Beschäftigung mit der wechselvollen Geschichte Düsseldorfs reizt, ist schon allerlei erreicht.

Hübsch die (kostengünstige) Pflasterung des

Mitten
im Herzen der Altstadt
(und im modischen Herzen
der Düsseldorfer)

KAUF OHNE SORGE BEI
SORGE

DÜSSELDORF IN DER ALTSTADT UND AM WEHRHAHN 10



Hermann Peltzer

Ihr Helfer und Berater bei einem Trauerfall
Düsseldorf-Hamm • Florensstraße 54 • Telefon 30 53 38

Platzes mit Steinen von der Wehrhahn-Brücke, die neuartige Abgrenzung mit schlanken, teilweise durch Ketten verbundenen Pollern, die schalenartigen und sonstigen, weniger komfortablen Sitzgelegenheiten auf den Einfassungen der Bäume, die sich hoffentlich bald vermehren, und die Einbindung der Maxkirche in die Neugestaltung. Recknagel hat in Aussicht gestellt, daß der Vorschlag von Jonges-Vizebaas Kurt Monschau, auf den anderen angrenzenden Straßenteilen den Asphalt ebenfalls durch altstadtgemäßes Pflaster abzulösen, erfüllt wird. Der Rahmen wäre dadurch in der Tat noch zünftiger.

Alfons Houben
(Westdeutsche Zeitung)

Mit 50 legen die „Jonges“ erst richtig los

Am 16. März wird Deutschlands größter und wahrscheinlich auch einflußreichster Heimatverein 50 Jahre: Die „Düsseldorfer Jonges“. Was der Bäckermeister Weidenhaupt 1932 im Zeichen der Geselligkeit gegründet hat, ist heute eine der einflußreichsten privaten Einrichtungen der Stadt Düsseldorf.

Die 2943 Mitglieder des Vereins passen nicht alle in das Tagungslokal im 1. Stock der Brauerei Schlösser in der Altstadt. Dort kommen jeden Dienstag nur die Unentwegten

Großbanken, Versicherungsgesellschaften, in- und ausländische namhafte Konzerne sowie angesehene Privatleute zählen zu unserem ständigen Kundenkreis.

Von dieser Zielgruppe sind wir beauftragt

Wohn- und Geschäftshäuser

ab Baujahr 1950 in jeder Größenordnung in guten Stadtlagen von Düsseldorf zu suchen.

Wir garantieren Ihnen eine schnelle und problemlose Abwicklung. Rufen Sie uns bitte an!

WOLFGANG KOCH

IMMOBILIEN GMBH

TEL. 0211/48 00 61

4000 Düsseldorf 30, Geistenstraße 35



KURT WEIRICH
ELEKTROMEISTER

Elektro-Anlagen GmbH

Merkurstraße 9 • 4000 Düsseldorf 1

☎ 33 02 66



DR. HARREN
Gebäudereinigung GmbH & Co. KG
Jahnstraße 66 · 4000 Düsseldorf
Telefon (0211) 37 2001

- Teppichreinigung
- Messereinigung
- Glasreinigung
- Fassadenreinigung
- Großflächenreinigung

zusammen, darunter auch die berühmten Stammtische. Da sitzen Facharbeiter und Uni-Professoren zusammen beim Bier. Der „Zweite Löschezug“ trat beim letzten Rosenmontagszug mit einem eigenen Prunkwagen auf.

Wenn es ums Geld geht, um in der Stadt ein neues Denkmal zu setzen, dann sind alle Mitglieder dabei. An fast jeder Ecke der Altstadt gibt es eine Gedenktafel für berühmte Düssel-

dorfer, die der Heimatverein Düsseldorfer Junges hat anbringen lassen. Auch der Radschläger-Brunnen am Schloßturner stammt von ihm. Sprachrohr ist die vereinseigene Monatszeitschrift „Das Tor“.

Seine große Zeit hatte der Verein aber in den 50er und 60er Jahren, als er sich mit Temperament und Energie in die Stadtplanung einschaltete und für die Rettung des Hofgartens auf die

FLASBECK

Achsvermessung
Bremsen- und
Stoßdämpferdienst



**Reifen-
Dienst**

Heerdter Landstraße 245 · Telefon 50 11 91

HAUSVERWALTUNGEN

Qualifizierte Mitarbeiter garantieren Ihnen eine sach- und fachgerechte Beratung.

Betriebseigene EDV-Anlage



HANS-W. SCHMITZ

ARCHITEKT VFA · AKNW
Am Schulberg 6 · 4000 Düsseldorf 12
Tel. ☎ 68 93 53

Stempel · Schilder · Gravuren

Buchstaben · Klischees · Pokale + Abzeichen



STEMPELFABRIK BAUMANN K.G.
Gravieranstalt · Schilderfabrik

Seit 1910

Steinstr. 17 a. d. Kö. - 4 Düsseldorf - Tel. 8 43 11

„Ich habe einen einfachen
Geschmack. Ich bin mit dem
Besten zufrieden!“ (Oscar Wilde)
Stuck. Zeitlos schön.

Besuchen Sie unsere
Ausstellungsräume:
Friedrich Jacobs
Jahnstraße 92
4000 Düsseldorf 1
Tel.: 02 11/33 52 55
Parkplatz im Hof.
Prospekte auf Anfrage.



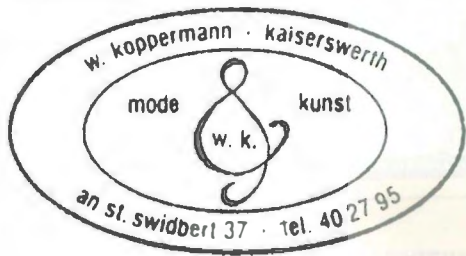
HERMANN UND JOSEF

FÖRST

WERKSTÄTTEN FÜR METALLBAU

Aluminium – Kunststoff – Fenster – Schaufenster
Virtrinen – Automatische Türanlagen
Sonderkonstruktionen

4000 Düsseldorf · Merowingstraße 71
Telefon 31 3021



internationale individuelle mode
– kleine galerie –

Straße ging. Damals mußte der Stadtplaner Prof. Tamms die Segel streichen und die Straßenplanung im Zentrum am Thyssen-Hochhaus ändern, um die aufgebrachten Düsseldorfer Jonges zu beruhigen.

Natürlich wären die Düsseldorfer Jonges kein Heimatverein, wenn dort nicht auch gekungelt würde. Manch ein Handwerksmeister und mittelständischer Betriebsinhaber hat im Kreise der Freunde der Stadt schon sein Geschäft gemacht. Daran ist nichts Ehrenrühiges. Und wenn jemand behauptet, Düsseldorfs renom-

miertester Schützenverein, die „Gesellschaft Reserve“, bestände nur aus Düsseldorfer Jonges, so hat er damit nicht Unrecht.

Eines der stolzesten Ergebnisse der Hartnäckigkeit der Düsseldorfer Jonges ist die Tonhalle. Sie befand sich früher auf dem Gelände, auf dem heute Karstadt Düsseldorf steht. Heute hat sie in der alten Rheinhalle ihr Domizil, die 1926 von Prof. Kreis gebaut wurde und lange Zeit das berühmte Düsseldorfer Planetarium beherbergt hat.

Arnold Gehlen
(Neue Rhein-Zeitung)

ip20 inbauteile

Mit **ip20** läßt sich allerbestens leben. Zuhause und am Arbeitsplatz – überall. Aus **ip20 inbauteile** werden im Nu Regale, Schränke, Tische und vieles mehr – immer anbau- und veränderbar. **ip20** ist funktionelle, kreative Einrichtung in jedem Raum, in jeder Größe nach Maß – und jedem Wunsch entsprechend.

JAHA Mobile
Einrichtungssysteme GmbH
ip20 industrie
Kieshecker Weg 114
4000 Düsseldorf 30
Telefon (0211) 425471

KUNSTHAUS PEIFFER

G E G R . 1 9 1 1

GEMÄLDE – ORIENTTEPPICHE

DÜSSELDORF

BISMARCKSTRASSE 61

TELEFON 36 52 61

JOSEF COENEN OHG

MALEREI – ANSTRICH
REKLAME – GLASEREI

Josef Coenen GmbH

TISCHLEREI – HOLZ- U. INNENAUSBAU

4000 Düsseldorf 30 Tiefenbroicher Weg 16
Telefon 0211/422278/412055 Postfach 300251

Die Sonderausbildungsstätte der Handwerkskammer Düsseldorf – eine Start-Hilfe für die Berufsausbildung

Die Handwerkskammer Düsseldorf bietet für Jugendliche, die trotz entsprechender Anstrengungen keinen betrieblichen Ausbildungsplatz gefunden haben, im Rahmen ihrer Sonderausbildungsstätte Ausbildungsplätze in folgenden Berufsbereichen an:

METALL

- Schlosser
- Gas- und Wasserinstallateure
- Zentralheizungs- und Lüftungsbauer

ELEKTRO

- Elektroinstallateure

HOLZ

- Tischler

FARBE

- Maler und Lackierer

KÖRPERPFLEGE

- Friseure

LEDER

- Schuhmacher

Die Handwerkskammer schließt mit den Jugendlichen einen sog. Patenschaftsvertrag, da die Handwerkskammer stellvertretend für Betriebe tätig wird. Deshalb ist es auch vorrangiges Ziel, die Lehrlinge möglichst bald in ein normales betriebliches Ausbildungsverhältnis zu vermitteln. Nur wenn dies nicht gelingt, führt die Sonderausbildungsstätte der Handwerkskammer die Auszubildenden bis zum Abschluß der Gesellenprüfung. Nähere Auskünfte gibt die Sonderausbildungsstätte der Handwerkskammer Düsseldorf, Volmerswerther Straße 75, 4000 Düsseldorf, Ruf 393071-73.

Gewerbeförderungsanstalt

der Handwerkskammer Düsseldorf

– Georg-Schulhoff-Haus –

MEISTERSCHULEN

Tagesschulen in der Gewerbeförderungsanstalt für 21 Handwerksberufe
Freizeitschulen auch dezentral im Regierungsbezirk für 60 Handwerksberufe

WEITERBILDUNG

Lehrgänge und Vorträge für jedermann
Schweißtechnische Lehranstalt
alle Prüfungen, Elektronik-Schulungsstätte
REFA-Ausbildung

Fordern Sie Programme an: **4 Düsseldorf** Volmerswerther Str. 75 – Ruf: 395011

ECHT *nur wir brauen* DÜSSELDORFER

ALT

